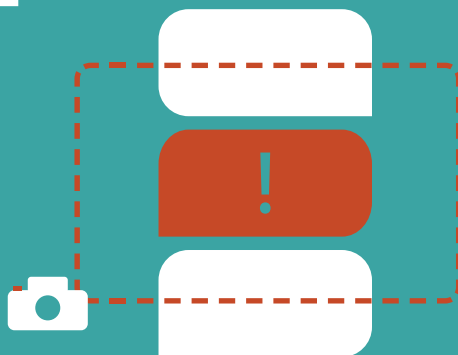


# Kurzanleitung zu Screenshots

als wichtige Beweismittel bei rechter,  
rassistischer und antisemitischer Gewalt  
im Netz



[www.verband-brg.de](http://www.verband-brg.de)

**VBRG**

VERBAND DER BERATUNGSSTELLEN FÜR  
BETROFFENE RECHTER, RASSISTISCHER  
UND ANTISEMITISCHER GEWALT E.V.

# Warum Screenshots sichern?

Immer wieder kommt es im Netz zu rassistischer, antisemitisch und rechts motivierter Gewalt – in Form von Diffamierungen, Hetze, Hasskommentaren bis hin zu Morddrohungen. Oftmals haben diese Posts strafrechtliche Inhalte, erstellt von real verantwortlichen Personen. Screenshots können und sollen beweisen, dass eine bestimmte Person eine bestimmte Aussage getroffen hat. Gerade Posts, die Straftaten enthalten, werden aber im Zweifel schnell wieder gelöscht. Das ist einerseits erleichternd für die Betroffenen, andererseits verschwinden damit mögliche Beweismittel.



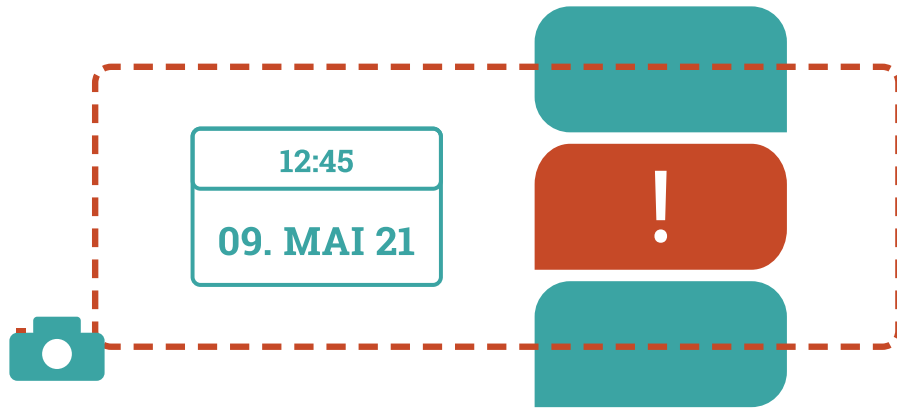
Deswegen sollte möglichst sofort von potentiell strafrechtlich relevanten Inhalten ein Screenshot erstellt werden.

**Wichtig ist dabei:** Unter Umständen müssen Screenshots später den Strafverfolgungsbehörden – also Polizei und Staatsanwaltschaft – oder einem Gericht vorgelegt werden. Diese

sollten dann möglichst selbsterklärend erkennen lassen, ob eine Straftat begangen wurde und von wem. Deswegen müssen Screenshots einige Kriterien erfüllen.

## Nicht vergessen

Datum, Uhrzeit, URL sichern!



**Screenshots sollten möglichst aus sich heraus verständlich sein.** Konkret heißt das: Bitte nicht fünf verschiedene Bilder, die alle Teile einer Internetseite zeigen und die man kompliziert zueinander ins Verhältnis setzen muss. Bitte macht stattdessen einen Screenshot, der bestimmte Informationen zeigt.

Ein Screenshot sollte die URL enthalten, also die Internet-Adresse, unter der die entsprechende Website/Social Media-Seite auch vom Gericht oder der Polizei wieder aufgerufen werden kann. Deshalb sollte die URL so genau wie möglich sein. Wenn also etwa die örtliche Neonazikameradschaft etwas auf Facebook postet, dann bitte nicht nur die URL von deren Facebook-Seite eingeben und runterscrollen bis zu dem Post, der gesichert werden soll – sondern den einzelnen Post als Seite aufrufen. Das ist möglich über einen Klick auf das Datum oben im Post, so dass dessen feste URL angezeigt wird.

# Nicht vergessen

Datum, Uhrzeit, URL sichern!



**Bei Social Media-Diensten wie Twitter oder Instagram muss erkennbar sein, von welchem Account der Kommentar geschrieben wurde und an welchem Datum.** Bei Social Media steht häufig kein konkretes Datum oder Uhrzeit wie „9. Mai 2021, 12:45 Uhr“, sondern „vor vier Tagen“.

Hierfür gibt es im Internet frei verfügbare Tools, die das Sichern von Inhalten erleichtern: Etwa das **Browser Plug-in Atomshot**, das aber leider nur in Chrome-Browsern funktioniert. Möglich ist es deshalb auch, ein Bildschirmfoto anzufertigen, auf dem Uhrzeit und Datum etwa auf dem Computerbildschirm zu sehen sind.

**Gerade bei Kommentaren in Social Media muss auch der Kontext erkennbar sein**, in dem der Kommentar steht – also der Ausgangspost, unter dem er steht und vorherige Kommentare, auf die geantwortet wurde.

Strafrechtlich verfolgt werden können Hasskommentare nur, wenn aus dem Screenshot hervorgeht, an wen sie sich richten.

**Soweit möglich, macht auch Screenshots von der Impressumseite:** Herkömmliche Internetseiten enthalten in der Regel eine eigene Impressumseite (manchmal auch als „Kontakt“ o.ä. gekennzeichnet). Bei Social Media empfiehlt sich ein Screenshot der Profilseite der Person, die gepostet hat. Bei Leuten, die auf Social Media nicht mit ihrem eigenen Namen unterwegs sind: Schaut, ob es auf dem Account andere Inhalte gibt, die Hinweise auf die Identität der Person geben können.

Wenn ja, sichert auch die, und zwar wiederum so, dass der dazugehörige Account und das Datum sichtbar sind.

# How to make a Screenshot

## Mit dem eigenen Computer vertraut machen

Ein Screenshot lässt sich bei den meisten Windows-Computern über die Tastenkombination **Alt + Druck + Strg** erstellen, bei Apple funktioniert das häufig über **Cmd + Shift + 3**.

Hilfreich ist in jedem Fall, sich in einer ruhigen Minute am eigenen Computer mit den entsprechenden Schritten vertraut zu machen. Hierfür gibt es ausführliche Anleitungen für **Mac**, für **Windows** und für **Linux**.

Die jeweilige Plattform, auf der ein Hasskommentar hinterlassen wurde, muss aus dem Screenshot hervorgehen. Dabei ist das Vorgehen unterschiedlich - je nach Social-Media-Kanal. Zusätzlich zu oben genannten Wegen gibt es spezielle Vorgehensweisen:

**Achtet darauf, dass keine persönlichen Informationen zu sehen sind**, etwa andere geöffnete Tabs aus dem eigenen Internetbrowser oder der eigene Name in sozialen Medien. Wenn sich das nicht vermeiden lässt, schwärzt diese Informationen – aber so, dass erkennbar ist, dass hier etwas im Nachhinein geschwärzt wurde.

# Screenshot bei Youtube und anderen Videokanälen

## Wichtig bei Inhalten in Videos

Sichert nicht nur die Seite als solche per Screenshot, sondern auch das Video selbst als Videodatei. Hierfür eignen sich etwa Programme wie **4k Video Download**. Um den Kontext zu sichern, klickt auf die Zeitangabe des Kommentars. Dieser erscheint dann als „markierter Kommentar“ direkt unter dem Video. Nun kannst du einen Screenshot aufnehmen, aus dem ersichtlich wird, dass sich der Kommentar auf das Video bezieht. Falls das Bildschirmfoto in der Zwischenablage verschwindet, kopiere es über Strg + V bzw. Cmd + V in ein Textdokument.

**Um Datum und Uhrzeit zu sichern, ist die Youtube-Analysewebseite [www.hadzy.com](http://www.hadzy.com) hilfreich.** Hier kann in ein Suchfeld die URL des Videos kopiert und über „Load Data“ gesucht werden. Der entsprechende Kommentar kann anschließend aus der Liste „View Comments“ angezeigt werden. Von dieser Seite wird dann ebenfalls ein Screenshot erstellt.

Der Kommentar selbst sowie der User\*innen-Name kann ebenfalls in ein Textdokument gespeichert werden. Wichtig ist auch, Screenshots der URL des Kommentars, des Videos und des Profils abzulegen. Das Profil des\*r Täters\*in muss ebenfalls gesichert werden. Ein Klick auf den Namen oder das Profilbild öffnet den Videokanal der Person. Auch hiervon müsst ihr ein Screenshot erstellen.

## Posts bei Twitter

Um den Kontext bei Twitter zu sichern, klickst du auf den entsprechenden Tweet. Jetzt sind auch alle wichtigen Details wie Datum und Uhrzeit zu sehen. Im erstellten Screenshot steht damit der Kommentar direkt unter dem Ausgangskommentar vom Post.

**Tweet und Ausgangstweet werden zudem in Dokument im PDF-Format kopiert.** Das gilt auch für den Profilnamen der\*des Täterin\*Täters sowie die URL des Tweets und das Profil.

# Screenshot bei Youtube und anderen Videokanälen

Das Profil des\*r Täters\*in ist durch einen Klick auf den Namen oder das Profilbild zu sehen.

## Bildschirmfoto bei Facebook

Hier wird der entsprechende Text bestenfalls dokumentiert, wenn dieser direkt unter dem Beitrag steht, auf den er sich bezieht. **Wichtig ist**, dass erkenntlich ist, gegen wen sich der Hasskommentar richtet.

Bei Facebook lassen sich die genaue Zeit und der Kontext durch einen Rechtsklick auf die graue Zeitangabe anzeigen. Anschließend „Link in neuem Tab öffnen“ anklicken. Wird der kleine Mauszeiger auf der Zeitangabe bewegt, blendet Facebook das genaue Datum und die Uhrzeit des Posts ein.

Hiervon muss dann ein Screenshot gemacht werden. Wichtig: Manchmal verdeckt die Einblendung den Inhalt des Posts, dann muss ohne Zeitangabe ein weiterer Screenshot erstellt werden.

In einem Textdokument werden zudem der Kommentar, der Ausgangspost, der Profilname der\*des Täterin\*Täters sowie die entsprechenden URL kopiert und gespeichert. An die URL des Kommentars bzw. des Posts kommst du durch einen Rechtsklick auf die Zeitangabe. Anschließend „Adresse des Links kopieren“ auswählen.

Bei Facebook müssen zudem die User\*innen-Accounts sichergestellt werden. Hierzu werden User\*in-Name und URL des Profils in eine Textdatei gespeichert. Zusätzlich wird ein Screenshot des Profils erstellt. Oftmals treten Personen nicht unter Klarnamen auf. Eine Suche im Facebook-Account kann weitere Hinweise über die Identität der Täter\*innen geben.

Neben diesen Schritten ist es sinnvoll, die gesamte Webseite als PDF zu sichern. Im Internetbrowser lässt sich - meist oben in der rechten Ecke - der Menüpunkt „Drucken“ finden. Statt die Seite auf Papier zu drucken, kannst du die Webseite „als PDF speichern“.

# Screenshot bei Youtube und anderen Videokanälen

## Beweissicher bei Instagram

Einen Post bei Instagram wird so gesichert: Zunächst auf den jeweiligen Post klicken, dann den betreffenden Kommentar ganz nach oben in die Kommentarzeile holen. Dafür klickst du auf das Datum, an dem der Kommentar gepostet worden ist. Davon wird ein Screenshot erstellt, in dem der Kommentar direkt unter dem Ausgangskommentar bzw. unter der Bildbeschreibung des Posts steht.

Datum und Uhrzeit sind bei Instagram als Tages- bzw. Wochenangabe angegeben. Fährst du mit der Maus über diese Zeitangabe, erscheint ein kleiner Kasten mit dem genauen Datum. Das ist wichtig, denn so wird der Screenshot beweisicher. Bei Kommentaren auf Instagram funktioniert das leider nicht. Der Inhalt eines Kommentars wird kopiert und unabhängig vom bereits erstellten Screenshot in einer Textdatei gesichert.

Anschließend müssen noch Bildschirmfotos vom User\*innenamen, die URL des Täter\*innenprofils sowie ein Screenshot des Profils gespeichert werden. Auch bei Instagram lohnt es sich häufig, vorangegangene Posts nach Hinweisen auf die Identität der\*des Täters\*in zu durchsuchen.

## Screenshots bei TikTok

Um den Kontext bei TikTok zu sichern, gibt es mehrere Wege. Handelt es sich um ein Video, kann der entsprechende Inhalt über den kleinen „Teilen“-Button im Handy gesichert werden. Ein Kommentar zum Video wird über ein Bildschirmfoto gespeichert. Es macht Sinn, die verschiedenen Möglichkeiten des jeweiligen Handys schon Mal auszuprobieren. Bei der TikTok-App ist die Bildschirmfläche leider so begrenzt, dass mit offener Kommentarspalte das Video nicht mehr ersichtlich ist. Hier kann zunächst das Video gesichert und anschließend ein Screenshot vom Kommentar gemacht werden.



# Screenshot bei Youtube und anderen Videokanälen

Genauere Uhrzeit und Datum eines Kommentars sind ebenso schwierig zu sichern. Das Datum wird klein neben dem Kommentar angezeigt. Auch bei den Videos wird nur das Datum des Hochladens angezeigt.

Kopiert und in eine Textdatei gespeichert werden aber auch hier der Kommentar, der Profilname der\*des Täterin\*Täters sowie die URL des Kommentars, des Videos und des Profils.

Mit Klick auf Namen oder Profilbild gelangst du zum Profil der Person. Davon wird ein Bildschirmfoto erstellt. Kopiert und gespeichert werden zudem weiterführende Links, die Auskunft über die Identität der\*des Täters\*in geben könnten.

**Bei Rückfragen und Unsicherheiten im Zusammenhang mit rassistischer, rechts und antisemitisch motivierter Gewalt im Netz stehen die Berater\*innen der fachspezifischen und unabhängigen Opferberatungsstellen jederzeit zur Verfügung.**

**Hier finden Sie und Ihr die Adressen der jeweiligen unabhängigen Beratungsstellen**

## IMPRESSUM

### **Verband der Beratungsstellen für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt e.V.**

Schlesische Straße 20  
10997 Berlin

Tel **030 – 33 85 97 77**

E-Mail **info@verband-brg.de**

**V.i.S.d.P. Robert Kusche**

**[www.verband-brg.de](http://www.verband-brg.de)**

**VBRG**

**VERBAND DER BERATUNGSSTELLEN FÜR  
BETROFFENE RECHTER, RASSISTISCHER  
UND ANTISEMITISCHER GEWALT E.V.**